

Antrag der SPD, CDU, Grüne, Die Linke und FDP für die Beiratssitzung am 28.04.2016

Das Förderzentrum an der Fritz-Gansbergstraße in Schwachhausen ist seit vielen Jahren zuständig für die Beschulung von Schüler*innen mit sozial-emotionalem Förderbedarf. Es gehört zurzeit zu den vier noch bestehenden Förderzentren in Bremen für Schüler*innen mit besonders Förderbedarfen. Allerdings ist der Bestand der Schule befristet bis 2018.

Der bauliche Zustand des Schulgebäudes ist für uns Anlass zur Sorge, da viele Bauschäden die Weiterführung des Schulbetriebs an der Schule gefährden.

Daher fordert der Beirat die Senatorin für Kinder und Bildung auf

- 1. die baulichen Schäden an den Gebäuden des Förderzentrums an der Fritz-Gansberg-Straße umgehend zu beseitigen, da sonst der Schulbetrieb nicht aufrechterhalten werden kann** (Schäden an Türen, Fenstern, Dach, Außenfassade, Sonnenschutz sowie Sicherheitsmängel; siehe auch Protokoll des Ortstermins am 05.04.2016 als Anlage).

Stolperstellen auf dem Schulhof, das Eindringen von Regenwasser durch Dach und Außenfassade, undichte Fenster und Türen, nicht sicher abschließbare Außentüren können nicht länger toleriert werden. Die Schüler*innen, die in diesen Gebäuden unterrichtet werden, können aufgrund ihrer besonderen Problematik in Regelklassen nicht mehr unterrichtet werden. Sie sind auf ein wertschätzendes Lernumfeld innerhalb und außerhalb der Schule angewiesen, das sie in ihrer Entwicklung unterstützt.

- 2. noch in diesem Kalenderjahr über die zukünftige Nutzung des Förderzentrums an der Fritz-Gansberg-Straße zu entscheiden.**

Bisher gibt es keine Aussage der Senatorin für Kinder und Bildung zur Weiterführung der Arbeit des Förderzentrums für sozial-emotionale Entwicklung an der Fritz-Gansberg-Straße über 2018 hinaus. Für unseren Stadtteil ist diese Schule seit vielen Jahren Teil unserer Bildungslandschaft, für den wir uns verantwortlich fühlen.

Der bauliche Zustand der Schule ist insgesamt, über die oben beschriebenen Mängel hinaus, weder in sicherheitsrelevanten Punkten noch in energetischer Hinsicht längerfristig zu verantworten. Damit die notwendige und überfällige grundlegende Sanierung und ihre Finanzierung frühzeitig geplant und beschlossen werden können, ist eine Entscheidung hinsichtlich der Zukunft des Förderzentrums Fritz-Gansberg-Straße noch in diesem Kalenderjahr Voraussetzung.